

Pressemitteilung

„Die Zwangsverpflichtung von medizinischem Personal wäre kontraproduktiv und überflüssig gewesen“

Marburger Bund Niedersachsen begrüßt Verzicht auf entsprechende Gesetzesänderung

„Eine wichtige und notwendige Korrektur“, so bewertet der Marburger Bund Niedersachsen die Ankündigung der Fraktionen von SPD und CDU im Niedersächsischen Landtag, auf eine Regelung zur möglichen Zwangsverpflichtung von medizinischem Personal zur Pandemiebekämpfung zu verzichten. Der zuvor von der Koalition in den Landtag eingebrachte Entwurf zur Änderung des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst hatte eine entsprechende Regelung vorgesehen. Im Rahmen einer gestrigen Anhörung im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Niedersächsischen Landtages haben die Fraktionen nun angekündigt, auf einen entsprechenden Passus zu verzichten.

„Eine Regelung zur Zwangsverpflichtung von medizinischem Personal in Niedersachsen einzuführen, wäre der falsche Weg gewesen“, betont Hans Martin Wollenberg, Erster Vorsitzender des Marburger Bundes Niedersachsen. „Es wäre vor allem ein völlig falsches Signal. Die Beschäftigten im Gesundheitswesen haben nicht nur im Rahmen der Corona-Pandemie eine außerordentlich große Einsatzbereitschaft und hohes Engagement gezeigt. Zu keinem Zeitpunkt war es notwendig, sie zum Helfen zu zwingen - und das wird auch niemals notwendig sein. Eine solche gesetzliche Regelung wäre völlig kontraproduktiv und schlichtweg überflüssig gewesen.“ Der Marburger Bund Niedersachsen hatte zuvor gegen eine entsprechende Regelung protestiert.

Darüber hinaus plädiert der Verband für die Einführung eines Freiwilligenregisters. „Wir begrüßen die Ankündigung der Koalition, ein entsprechendes Register auf den Weg bringen zu wollen. Das wäre eine unkomplizierte und schnelle Möglichkeit, im Pandemiefall kurzfristig viele Helfende zu mobilisieren. Dies ist wesentlich sinnvoller als die zunächst beabsichtigte Regelung, die nicht nur politisch, sondern auch verfassungsrechtlich völlig fragwürdig gewesen wäre“, so Andreas Hammerschmidt, Zweiter Vorsitzender des Marburger Bundes Niedersachsen.

Hannover, 05. Juni 2020

Pressekontakt: Anna Dierking, Pressereferentin Marburger Bund Niedersachsen,
Mobil: 0172 608 13 43, dierking@mb-niedersachsen.de